

न्यभावात् । अहं कर्ताहं भोक्तेत्याद्यनुभवाच्च । बुद्धिरात्मेति वदति । Ein Buddhist aber behauptet: «Die Vernunft ist die Seele» nach Aussprüchen der heiligen Schrift wie «Eine andere innere Seele ist erkenntnisvoll» (TAITT. UP. 2,4); so wie darum, weil dem Instrument die Kraft fehle, wenn der Thäter fehle; und auch darum, weil man
 5 die Empfindung habe, dass man Thäter, Geniesser u. s. w. sei.

153. प्राभाकरतार्किकैः । अन्यो ऽत्तर आत्मानन्दमय इत्यादिश्रुतेः । बुद्ध्यादीनामज्ञाने लयदर्शनात् । अहमज्ञो ऽहं ज्ञानीत्याद्यनुभवाच्च । अज्ञानमात्मेति वदतः । Ein Anhänger des PRABHĀKARA und ein Dialektiker behaupten: «Die Unwissenheit ist die Seele» nach Aussprüchen der heiligen Schrift wie «Eine andere innere Seele ist voller Wonne»
 10 (TAITT. UP. 2,5); so wie darum, weil man gewahr werde, dass die Vernunft u. s. w. sich in die Unwissenheit auflöse; und auch darum, weil man die Empfindung habe, dass man unwissend, wissend u. s. w. sei. Vgl. 36. 37. 163.

154. भाट्टस्तु । प्रज्ञानघन एवानन्दमय आत्मेत्यादिश्रुतेः । सुषुप्तौ प्रकाशाप्रकाशसद्भावात् । मामहं न जानामीत्याद्यनुभवाच्च । अज्ञानोपहितं चैतन्यमात्मेति वदति । Ein An-
 15 hänger des KUMĀRILABHAṬṬA behauptet: «Der durch die Unwissenheit bedingte Intellect (s. 43) ist die Seele» nach Aussprüchen der heiligen Schrift wie «Die wonnevolle Seele ist voller Erkenntnis» (vgl. MĀND. UP. 3); so wie darum, weil im tiefen Schläfe sowohl Helle als Dunkel wirklich vorhanden sei; und auch darum, weil man die Empfindung habe, dass man sich nicht kenne u. s. w.

20 155. अपरो बौद्धः । असदेवेदमग्र आसीदित्यादिश्रुतेः । सुषुप्तौ सर्वाभावात् । अहं सुषुप्तौ नास्मित्युत्थितस्य स्वाभावपरामर्शविषयानुभवाच्च । शून्यमात्मेति वदति । Ein anderer Buddhist behauptet: «Die Leere ist die Seele» nach Aussprüchen der heiligen Schrift wie «Nichtseiend war dieses am Anfange» (KUMĀND. UP. 6,2,1); so wie darum, weil im tiefen Schläfe Nichts da sei; und auch darum, weil ein Erwachter, indem er
 25 sage «Im tiefen Schläfe war ich nicht da», die Empfindung habe, dass die Erinnerung des eigenen Nichtseins das Object seiner Empfindung sei.

156. एतेषां पुत्रादीनां शून्यपर्यन्तानामनात्मत्वमुच्यते । Dass all Dieses vom Sohne (s. 147) an bis zur Leere (s. 155) nicht die Seele sei, wird jetzt auseinandergesetzt werden.

30 157. एतैरतिप्राकृतादिवादिभिरुक्तेषु श्रुतियुक्त्यनुभवाभासेषु पूर्वपूर्वाक्तश्रुतियुक्त्यनुभवाभासानामुत्तरोत्तरोक्तश्रुतियुक्त्यनुभवाभासैर्बाधदर्शनात्पुत्रादीनामनात्मत्वं स्पष्टमेव । Dass der Sohn u. s. w. nicht die Seele sei, wird schon klar durch die Erscheinung, dass unter den Scheinaussprüchen der heiligen Schrift, den Scheinargumenten und den